

Johannes Franzen

DER AUTOR ALS INFLUENCER

Auktoriale Epitexte in der digitalen Aufmerksamkeitsökonomie

Die literarische Öffentlichkeit hat sich durch die Digitalisierung maßgeblich gewandelt. Die publizistische Infrastruktur des Internets macht es möglich, dass sich mehr Menschen an der ästhetischen Kommunikation beteiligen können als je zuvor. Das führt zur Ausbildung neuer literarischer Institutionen und entscheidenden Machtverschiebung im kulturellen Feld der Gegenwart. Vor allem aber erfordert es von den Autor*innen neue Formen der Kommunikation, die sich vor allem in einer Vielzahl digitaler auktorialer Epitexte niederschlägt. Der Vortrag möchte eine Reihe dieser Epitexte in den Sozialen Netzwerken sammeln und analysieren. Im Anschluss daran sollen die Praktiken der Autorschaft, die in diesen Epitexten zum Ausdruck kommen, untersucht werden und die Leistungsfähigkeit literatursoziologischer Paradigmen wie „Autorinszenierung“ erprobt werden. Das Ziel ist, Ansätze zu einer Theorie der digitalen Autorschaft zu liefern.

Vortrag im Rahmen der Tagung: „*Irgendwo außerhalb des Buches*“? – *Über Formen und Funktionen auktorialer Epitexte im literarischen Feld der Gegenwart* (20.–22.9.2022, Universität Innsbruck) des FWF-/DFG-Projekts „Formen und Funktionen auktorialer Epitexte im literarischen Feld der Gegenwart“, organisiert von Nora Manz, Max Mayr und Anna Obererlacher.